



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

III. Markgraf Woldemar bestätigt und erweitert das Holzungsrecht der Stadt Mittenwalde in der Herrschaft Teupitz, am 27. Juli 1315.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

III. Markgraf Woldemar bestätigt und erweitert das Holzungsrecht der Stadt Mittewalde  
in der Herrschaft Leupitz, am 27. Juli 1315.

In dem name der hiligen vnd vngescheiden dreifaldicheit Amen. Vff das die werke der lute, die gescheen yn der zydt, nicht vergessen werden, Szo ist den nodt, das sy bestediget werden mit guten brieffen oder mit gezwge fromer lwthe. Hirvme ist, das wir Woldemarus, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnde zu Lulitz, Begeren wissentlich zu sein mit demselben gegenwortighen brieffe allen cristengetrawen luten, dy nu sein vnd noch zukomend sein, das wir betracht haben truwe steticheit vnd pslichtich ere, das vns vnd vnfern vofaren, dem durchluchtigen forsten Marggraffen Hermen, vnsern lieben vettern seliger gedechtnisse, oflle bewiefeth vnd geboden ist, von vnfern lieben getrewen rathmannen vnd lieben gemeynen borgern vnser Stat Mittewald, das wir dorch nutz vnd frucht wille vnser vorgeschriben Stat Eyndrechtlich worden syn meth vnfern besten Erbarv vnd lieben getrawen Bernde von Plotzick, also, das vnser vorgeschriben Borger sollen vnd moghen ane allerley weddersproch vnd alle bose hulprede zuruckgelegth, frylich vnd fredelich, alle geholtze howen maghen, dorre vnd grun, der gebruchen vnd der heyden yn allen steten, war sy wachsen, von dem damme, die gemeynlich geheyen ist denkens dam, bis zu der nuwen mole vnd vorbafs aber die Berge bis zu der Brugken, die geheiten ist die pupaw. Wen sy nu alle die geholtze gehowen haben oder ob sy die nicht als abehowen, szo geben wy en doch zu, das dieselben vnse borger vorbafs varen mogen vnd howen holt vber die vorgnante Brugge pupaw allerwegen in allen vnderfcheyden der holtze vnd der wege, vnd mugen die furen zu irem nutz, szo wol zu jren gebuwen alze zu bornen vnd in welcher wyfe en des nodt ist yn allen enden vnd yn allen wern, der Bernt von Plotzick nu zu gebieten hath oder syne nakamenden yn zukomenden geziten. Desse vorgeschriben fryheit haben wi gegeben vnfern lieben borgern vnd geben sy en mit demselben gegenwortigen brieffe, met aller frucht, gemache, frede vnd eren, yn aller wise, alse des vorgeschriben ist, durch den durchluchtigen fursten vnd vnse lieben vetter marggraff Herman vor gegeben hat, deselbigen marggraffe Hermens erliche brieffe haben vns bewifet vnse vorbenante borgere, die mit synem offenbarn Ingefegel versegelt syn, vnd vme die freyheit die holtze zu bestedigen, szo hat die vorgnante Herman, die hochgeborn furste vnd vnser lieber vetter seliger gedechtnus, den von Plotzick gegeben Dorffer, wasser vnd nedergeunge der wasser vnd ouch dieselbigen weyden, alze syn offenbar brieff das bezuget. Vnd dieselbige gabe geben wir en vnd ouch den synen yn dessen gegenwordigen brieffe vnd wollen vortmer, das die vorgeschriben fryheit der holtze, die wir gegeben haben, vnfern borgern stete vnd vaste gehalten sollen werden vnd vngbrochen. Vortmer zo gebe wir mehr zu, wer es, das dyselbe Bernt ader ein ander, der da qweme, von synt wegen vnde weder strewich were vnser fryen gabe, dy sollen yn allen dingen vordynen vnse vngunst vnde sunderlich vnse vngnade. Vff das desse selbige vnse sunderlige gabe gantz vnd vnuorbrochen bleibe vnser stat vnd vnfern Borgern, szo haben wir dessen selben gegenwordigen brieff lassen vorsegeln mit vnserm Ingefegel. Gezug sint deser fryheit vnd gabe her Drosken, vnser liebester hogester ratgeber, Sloteken, vnser hoves kuchmeister, Fritze von Aluenslewen, Hinricus Schenke von Schenkendorff, Johans von Krochere, Albertus von Kleptzk, Hennyngus Botell, Bethe von Holtzendorpp, Wedigo von Wedel, Ritter, vnd Er Ewerhardus, praweit zu Stolp, vnd vnse Caplan vnde ander erliker lude genuk. Geben in vnser stat Spandow, nach christi gebort tu-

fend jar, dryhundert jar, darnach in dem vunffzeynden Jare, defs negften Sundages nach marien magdalene.

Nach einer alten Abſchrift im K. Geh. Staats-Archiv (16. Jahrh.)

IV. Markgraf Woldemar beſtätigt die Stiftung des Altars Exulum in der Petrifirche zu Cöln und betridmet denſelben mit Gebungen in Marckede und Mittenwalde, am 24. Dezember 1316.

In nomine domini amen. Nos Woldemarus, dei gracia Brandenburgensis et Lu-  
facie Marchio, publice recognoscimus —, Quod ad honorem dei et ad collaudacionem eius  
sanctissime genitricis, dedimus et pura voluntate donamus proprietatem Quatuor Manſorum in villa  
Marckede, et duorum talentorum Brandenburg. denariorum de domo Conſulum in Middenwold  
percipiendorum, quos et que dominus Johannes et ſui fratres et dominus Bertholdus et Pe-  
trus presbyteri, de Celario dicti, et Margaretha relicta dicta de Clebeloke, apud Echar-  
dum de Bardeleue, vaſallum noſtrum pro Quadraginta et octo marcis brandeburg. argenti com-  
parauerunt, ad fundacionem cuiusdam altaris in parochiali Ecclesia in Colonia ſupra Sprewam  
per preſentem proprietatis donacionem dotati, ita plane, quod predicti manſi et premiſſa duo ta-  
lenta cum omni iure et vtilitate, cum precariis et ſeruitiis quibuslibet perpetuo proprietatis titulo  
ad predictum altare pertinebunt; renunciantes pure omnibus, que nobis in premiſſis manſis et ta-  
lentis competunt, aut nobis et noſtris heredibus et ſucceſſoribus competere poſſent in futuro. Pres-  
byteri eciam, dictum altare qui officiantur, in omni miſſa marchionum Brandenburg. Herrmanni et  
Johannis predeceſſorum noſtrorum, et omnium in dicta ciuitate morientium in paupertatis exilio, ob  
quorum ſpecialiter ſalutarem memoriam ante dictum fundatum eſt altare et a quo ſuum traxit no-  
men, deuote memoriam facient ſpecialem. Conſules eciam predicte Colonie ciuitatis perpetuo ius  
patronatus ſeu preſentacionis facultatem dicti altaris obtinebunt. Vt autem hec proprietatis do-  
nacio perpetuum obtineat vigorem, ipſam confirmamus et confirmatam autorizamus per appenſionem  
noſtri ſigilli ad hanc cartam. Actum et datum in Spandow, Anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. decimo  
ſeptimo, in vigilia natiuitatis domini, in preſencia nobilium, Domini Comitum de Kevernberge,  
Conradi de Redere, Droyſekini, Matthie de Bredow, militum et aliorum ſide dignorum.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives nach Hübner's Beitr. II, 11.

V. Markgraf Ludwig der Römer verleihet 4 Huſen in Groß-Beeren an den Bürger Willekin  
Röden in Berlin, welche früher einem Bürger in Mittenwalde, Martin Poſen, gehört hatten  
und der Tochter deſſelben zu ihrer beſſern Verheirathung gelaffen waren,  
am 7. Mai 1356.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus Romanus etc. Contulimus et preſentibus conferi-  
mus discreto viro willekino Röden, cui in Berlin, ſuiſque veris et legitimis heredibus qua-  
tuor manſos, in villa magna Berne ſitos, eo iure, vtilitate, commodo, fructibus et honoribus, qui-